



Wo ist das Rennauto?

VON PEGGY ELFMANN



Heute sieht es vielleicht komisch aus auf der Wiese. Die kleine Ente Enny hat das noch nie gesehen. Überall liegen kleine Hügel. Wer hat denn da die Erde aus dem Boden geholt? „Merkwürdig“, denkt sich Enny. Da kommt auch schon ihr Freund, der kleine Bär Mo, angelaufen. Er hat es so eilig, dass er gar nicht auf den Boden guckt – und ups, da stolpert er. „Doofer Haufen, du“, schimpft Mo den Erdhügel. Der kleine Bär ist wütend auf den Erdhaufen – und ein bisschen auch auf sich selber. Weil er ihn nicht gesehen hat. Er ist so schnell gerannt, weil er Ennys Hilfe braucht. Denn Mo kann sein Spielzeugauto nicht finden. Das Auto glänzt silbern, hat vier Flitze-Räder und kann richtig düsen. Er hat es gestern auf der Wiese stehen gelassen

den Kopf
schütteln

vier Finger
zeigen



– und heute ist es weg. Ob Enny ihm beim Suchen helfen kann? Enny und Mo laufen über die Wiese. Sie gucken überall hin. Aber nein, das kleine Rennauto finden sie nicht. Schließlich hat Enny eine Idee. Sie will auf einen Erdhaufen steigen. Wenn man höher steht, sieht man besser. Als sie hinaufsteigen will, rutscht sie plötzlich mit dem rechten Fuß in den Hügel hinein. „Huch, da ist ja ein Loch“, ruft sie erstaunt. Jetzt will Enny es genau wissen und bückt sich über den Erdhügel. Sie geht mit ihren Augen ganz dicht heran, schaut hinunter – und sieht Mos Rennauto. „Mo, da steht dein Auto!“, zeigt Enny aufgeregt. Noch bevor Mo hinunterschauen kann, wölbt sich neben den beiden ein neuer Hügel nach oben. Ein Maulwurf mit einer dicken, grauen Brille guckt heraus. „He, hast du mein Auto gemopst?“, fragt Mo ihn. „Ich habe es nur ausgeliehen. Es stand auf der Wiese und sah so toll aus. Da wollte ich mit ihm durch meine Gänge fahren“, erklärt der Maulwurf. Damit Mo nicht länger traurig ist, gibt er ihm schnell das Auto zurück. Mo würde gerne durch die Maulwurfsgänge fahren, aber er ist zu groß. Ein Bär wie er passt nicht da durch. So saust er über die Wiese. „Ui, ui, bin ich schnell“, ruft er. Das macht Spaß!

nach rechts,
nach links und
nach vorne
schauen

bücken und
mit der Hand
ein Fernrohr
bilden

